



Postulat der SP-Fraktion zur Schulwegsicherung

Die Behörden der Stadt Solothurn werden beauftragt, im Rahmen der Realisierung von flankierenden Massnahmen, der allfälligen Umsetzung des Langsamverkehrskonzeptes und weiterer strassenbaulichen Massnahmen auf Gemeindestrassen der Schulwegsicherung oberste Priorität einzuräumen.

Im Speziellen sind dabei kritische Strassenquerungen, schlecht beleuchtete Orte und gefährliche Fahrrad- und Mofaspuren zu berücksichtigen und gegebenenfalls erweiterte Sicherheitsmassnahmen umzusetzen (Ampeln ergänzen, verkehrsberuhigende Massnahmen, Schülerlotsen, zusätzliche Fahrradspuren etc.).

Kurzbegründung

Auf schweizerischen Strassen verunfallen jährlich rund 2'500 Kinder zwischen 0 und 14 Jahren. Etwa ein Viertel aller Unfälle geschieht auf dem Schulweg.

Das hohe Unfallrisiko der Kinder im Strassenverkehr hängt damit zusammen, dass sie sich grundsätzlich anders verhalten als Erwachsene. Kinder sind unberechenbar, impulsiv, spontan und können zudem Gefahren weder richtig erkennen noch einschätzen.

Soziologen bezeichnen den Schulweg aber auch als ein Stück Lebensweg, der für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder von grosser Bedeutung ist. Der Schulweg ist zugleich Erlebnis-, Lern- und Sozialisationsweg.

Grundsätzlich ist es Aufgabe der Behörden (Polizei, Bauverwaltung, Schule) für möglichst sichere Schulwege zu sorgen. Technische (bauliche, signalisationstechnische und betriebliche) sowie organisatorische Massnahmen sind notwendig, um die Kinder auf ihrem Weg in die Schule zu schützen.

Seit Jahren findet in der Stadt Solothurn eine vorbildliche Betreuung von Primarschulkindern und Kindergartenklassen durch die Stadtpolizei statt. Das Verhalten am Fussgängerstreifen wird geübt und Radfahrprüfungen werden regelmässig durchgeführt. Die Automobilisten/innen werden jeweils auf den Schulbeginn im Sommer aufmerksam gemacht.

Trotzdem ist eine Optimierung der Schulwegsicherung in Solothurn aus unserer Sicht notwendig. Die verschiedenen anstehenden verkehrspolitischen Massnahmen auf dem Stadtgebiet sollen als Chance wahrgenommen werden, Fortschritte in der Schulwegsicherung zu erzielen.

10.09.04

Für die SP-Fraktion: Adrian Würgler